



„Zu viele Frauen treiben ab, obwohl sie es gar nicht wollen“

ABTREIBUNG In Dresden soll eine Beratungsstelle des Vereins „Pro Femina“ für Schwangere in Konfliktsituationen entstehen. Am Wochenende wurde das Projekt vorgestellt. Beratungsstellen werden in ganz Deutschland gesucht.

Mit dem Projekt „1000plus“ will „Pro Femina“ die Beratung und Hilfe für Schwangere deutschlandweit ausbauen und vernetzen und so mindestens ein-tausend Schwangeren im Jahr helfen. Nach Heidelberg soll nun in Dresden ein zweiter Beratungsstandort entstehen. „Es gibt immer noch viel zu viele Frauen, die abtreiben, obwohl sie es gar nicht wollen“, sagte die Projektleiterin für Sachsen, **Barbara Witzgall**, vor den 70 Besuchern im Gemeindezentrum „Goldenes Lamm“ der Freien evangelischen Gemeinde Dresden. Der Grund dafür sei meist, dass sie für einen Weg mit dem Kind keine Unterstützung fänden. „Immer mehr Schwangere informieren sich vor einer Abtreibung im Internet, suchen hier Rat und Hilfe und kommen so auf uns.“ Der erste persön-

liche Kontakt finde dann in der Regel per E-Mail oder am Telefon statt. „Pro Femina“ hat sich daher auf die Beratung per Internet und am Telefon spezialisiert. Bislang gebe es nur ein weit verstreutes Team von Online-Beraterinnen und mehrere Telefonberaterinnen, die von Heidelberg aus für Pro Femina arbeiten. „Wir möchten die Arbeit stärker dezentralisieren, um ganz nah bei der Schwangeren sein zu können“, begründet Kristijan Aufiero, der das Projekt „1000plus“ konzipiert hat und leitet. „Deshalb suchen wir in ganz Deutschland Beratungsstellen, die mit uns zusammenarbeiten wollen, oder Möglichkeiten, eigene Zweigstellen zu gründen.“ In seinem Grußwort lobte der frühere sächsische Sozialminister Hans Geisler (CDU) die Leistung, die Organisationen wie „Pro Femi-

na“ in der Beratung und längerfristigen Begleitung von ungewollt Schwangeren erbringen. Staatliche Stellen könnten dies nicht schaffen. Die Arbeit des Vereins finanziert sich aus Spenden. Für den Aufbau von „Pro Femina“ Dresden muss das Team um Barbara Witzgall daher mindestens ein Jahr lang finanzielle Mittel sammeln, bevor mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden kann.



Barbara Witzgall

🌐 Tel.: 0800-10007587
sachsen@1000plus.de